



Bürgerbeirat Morschenich

Umsiedlung Morschenich

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Bürgerbeirates

am 24.03.2010, 19.30 Uhr,

im Schützenheim in Morschenich

Anwesend waren

- als ordentliche Mitglieder

Herr Bruno Rüth
Herr Michael Dohmes
Herr Johann Büttgen
Herr Paul Dietz
Herr Alfred Jansen
Herr Bernd Servos
Herr Peter Harzheim

- als Ersatzmitglieder

Herr Robert Floss
Herr Rudolf Pick
Herr Willi Weingartz
Frau Gaby Heiermann-Steffen
Herr Helmut Schwier

- von der Verwaltung

Herr Thomas Lüssem
Frau Tina Prömpers
Herr Hans-Willi Weingartz

- von der Bezirksregierung Köln

Frau Vera Müller
Herr Hubert Brück

- von RWE Power AG

Herr David Heymel
Frau Claudia Hillebrecht

- von BKR Castro & Hinzen

Herr Prof. Dietmar Castro
Herr Christoph Küpper
Frau Kranefeld

- von infas

Herr Dr. Steinwede
Herr von der Burg

Tagesordnung

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
- 2.) Präsentation der Umsiedlungsstandorte durch Büro BKR Castro & Hinzen
 - a) nach Gesichtspunkten der Umweltprüfung
 - b) nach Gesichtspunkten der städtebaulichen Planung
- 3.) Entscheidung Wahl oder Befragung des Umsiedlungsstandortes
Präsentation hierzu durch „infas“
- 4.) Rückblick auf die Veranstaltung "Begehungen in Morschenich"
- 5.) Verschiedenes

Der Vorsitzende Herr Rüth eröffnete um 19.35 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

2. Präsentation der Umsiedlungsstandorte durch Büro BKR Castro & Hinzen **a) nach Gesichtspunkten der Umweltprüfung** **b) nach Gesichtspunkten der städtebaulichen Planung**

- a) Frau Kranefeld stellte ausführlich das Ergebnis der Umweltprüfung für das Braunkohlenplanverfahren „Umsiedlung Morschenich“ vor. Eine wichtige Aufgabe für die Standortfindung ist es, nach ökologischen, raumordnerischen und städtebaulichen Aspekten einen geeigneten Standort für ruhiges, gesundes Wohnen, zu finden.
Unter allen zu prüfenden Aspekten wurden aus den fünf Suchräumen drei Suchräume als Empfehlungsflächen vorgeschlagen. Hierbei handelt es sich um Flächen in den Suchräumen Nordost, Nord und West.
- b) Herr Prof. Castro stellte anschließend die Suchräume aus städtebaulicher Betrachtung vor.
Die für die städtebauliche Beurteilung der Suchräume wesentlichen Ergebnisse aus der ersten Haushaltsbefragung wurden dabei berücksichtigt. Besonders schätzen die Bürgerinnen und Bürger an Morschenich zum Beispiel: die geschützte Wohnlage, die Ungefährlichkeit für Kinder, die Möglichkeit der Tierhaltung, die gute Autobahnanbindung.
Als negativ empfinden die Morschenicher u.a. die schlechte Versorgung mit Geschäften für den täglichen Bedarf sowie die schlechte Anbindung an den ÖPNV.
Außerdem wurden die Wünsche für den neuen Ort bei der Beurteilung der Suchräume berücksichtigt, zu nennen sind hier zum Beispiel ein eigenständiger

Charakter, Feuerwehr, Geschäfte, Kirche und Arzt im Ort, die Möglichkeit altersgerechten Wohnens sowie Grünflächen.

Ausführlich wurden die drei Empfehlungsflächen mit ihren Besonderheiten vor dem Hintergrund der Wünsche der Morschenicher Bürgerinnen und Bürger im Einzelnen vorgestellt.

Aus dem Beirat wurde darum gebeten, auf den Karten die Hochspannungs- und Wingasleitungen mit den entsprechenden Schutzstreifen mit Maßangaben einzuzichnen. Ebenso möge man die Hauptverkehrsstraßen grafisch besser hervorheben.

In der nächsten Bürgerbeiratssitzung wird darüber abgestimmt, ob und wie die Suchräume benannt werden sollen. Die Bezeichnungen Nord, Nordost und West würden häufig zu Verwechslungen führen.

Es kam die Frage auf, sollte der Nordost-Standort gewählt werden, ob dann eine Fußgängerbrücke über die L 264 errichtet werde, um zu gewährleisten, dass die Kinder ohne Gefährdung über die Landstraße nach Merzenich gelangen.

Herr Prof. Castro erklärte, dass es aus städtebaulicher Sicht durchaus möglich wäre eine Überführung über die Landstraße zu errichten.

RWE Power erklärte dazu, dass die Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz für alle Standorte, auch den Nordost-Standort, gewährleistet sein wird. Eine Anbindung an die L264 kann z.B. mittels eines Kreisverkehrs so gestaltet werden, dass eine sichere Querung der Landstraße auch für Fußgänger und Radfahrer möglich sein wird. Darüber hinaus gehende Forderungen z.B. eines Brückenbauwerks über die L264 können nicht zu Lasten RWE Powers gehen, da in Morschenich auch kein Brückenbauwerk vorhanden sei und zudem wisse der Umsiedler im Vorfeld, dass die Landstraße überquert werden müsse, wenn er sich für diesen Standort entscheide.

Der Bürgerbeirat fragte an, ob bei dem Suchraum Nord der Lärmpegel der Bahntrasse beachtet wurde. Frau Kranefeld teilte mit, dass ein Lärmschutzgutachten erstellt wurde und der Bahnverkehr berücksichtigt worden sei.

Von Seiten des Bürgerbeirates wurde vorgebracht, dass man aufgrund des Güterzugverkehrs das Ergebnis anzweifle und dies nochmals unter dem Gesichtspunkt Güterverkehr geprüft werden müsse.

Es wurde angefragt, wie man die 20 ha große Fläche für Neu-Morschenich ermittelt habe. Hier erklärte die Bezirksregierung, dass man bei der Fläche des Suchraumes von einer 70 %igen Beiteiligung an der Umsiedlung ausgehe, mit einer Durchschnittsgrundstücksgröße von 650 qm. Die tatsächliche Standortgröße wird erst festgelegt, wenn der Standort feststeht und die Morschenicher Bürger erneut befragt werden, ob sie an diesen Standort mitgehen möchten.

Von Seiten des Bürgerbeirates wurde der Beschluss gefasst, welche Suchräume bei der nächsten Bürgerinformationsveranstaltung für die anstehende Standortwahl im Sommer vorgestellt werden sollen.

Der Bürgerbeirat beschloss einstimmig, dass nur die Standorte Nordost (zwischen Petershof und Tierarztpraxis Beck), Nord (entlang des Ellebaches) und West (zwischen Merzenich und Grüngürtel) zur Standortwahl freigegeben werden.

Aufgrund dieses Beschlusses, werden diese Standorte den Bürgerinnen und Bürgern am 19.05.2010 bei der 3. Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt.

3. Entscheidung Wahl oder Befragung des Umsiedlungsstandortes Präsentation hierzu durch „infas“

Herr Dr. Steinwede vom Institut „infas“ bedankte sich bei den Morschenichern für die 92 %ige Beteiligung zur 1. Haushaltsbefragung.

Anschließend stellte Herr Dr. Steinwede die möglichen Verfahrensalternativen für eine Standortwahl im Rahmen der Umsiedlung Morschenich vor.

1. Wahldurchführung
Dauer 1-2 Wahltagen mit anschl. öffentlicher Auszählung
2. Schriftliche Befragung
Dauer 3 Wochen, Ergebnis wird von der Bezirksregierung Köln mitgeteilt.
3. Persönlich-Mündliche Befragung
Dauer 3-4 Wochen, Ergebnis wird von der Bezirksregierung Köln mitgeteilt.

Außerdem wurden für alle drei Verfahrensalternativen die Vor- und Nachteile ausführlich erläutert.

Nach eingehender Diskussion beschloss der Bürgerbeirat einstimmig den Standort für Neu-Morschenich mit einer Wahl an einem Tag mit anschl. öffentlicher Auszählung durchzuführen. Ebenfalls soll die Möglichkeit einer Briefwahl gegeben werden.

Weiterhin wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgendes beschlossen:

An der Standortwahl von Neu-Morschenich dürfen teilnehmen,
alle Einwohner (deutsche und ausländische), die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in Morschenich haben.

4. Rückblick auf die Veranstaltung "Begehungen in Morschenich"

Der Bürgerbeirat bedankte sich nochmals bei Prof. Castro und Herrn Küpper für die gemeinsamen Begehungen von Morschenich.

An der Begehung nahmen rund 100 Morschenicher Bürgerinnen und Bürger teil. Bürgerbeiratsmitglieder erklärten, dass man aus der Bevölkerung zu dieser Veranstaltung viel Positives gehört habe.

5. Verschiedenes

Ludwig-Rixen-Stiftung

Der Bürgerbeirat dankte der Gemeinde Merzenich für die Bereitstellung der Unterlagen aus der Ludwig-Rixen-Stiftung. Eine Durchschrift des Testamentes der Stiftung wurde ebenfalls dem Bürgerbeirat zur Verfügung gestellt.

Man bat darum, nach Möglichkeit die Verkaufserlöse aus den landwirtschaftlichen Parzellen, die im Rahmen der Umsiedlung von RWE Power erworben werden, in die Neuerrichtung des Wohnhauses mit einfließen zu lassen.

Besichtigungsfahrt von Beispielorten

Für die Besichtigungsfahrt von Beispielorten am 24.04.2010 wurde eine Besichtigungsrouten erarbeitet.

Zu dieser ganztägigen Veranstaltung sollen die Morschenicher Bürgerinnen und Bürger umgehend eingeladen werden. Dies erfolgt über eine weitere Ausgabe des InfoMorUm.

Es wurde beschlossen, dass an dieser Fahrt ausschließlich Morschenicher Bürgerinnen und Bürger (Umsiedler) teilnehmen können.

Für das leibliche Wohl während der Mittagspause sorgt die RWE Power.

Abbruch des Hauses Oberstr. 8

Herr Heymel teilte mit, dass mit den Abbrucharbeiten des Hauses Oberstraße 8 in der 13 KW. begonnen werde.

Ergebnisse der Sozialverträglichkeitsprüfung

Es wurde von Seiten des Bürgerbeirates angefragt, wann man mit den Ergebnissen der Sozialverträglichkeitsprüfung rechnen könne.

Die Bezirksregierung teilte mit, dass diese wahrscheinlich erst im nächsten Jahr veröffentlicht werden können, die Ergebnisse zu den Wünschen des neuen Ortes aber bereits berücksichtigt werden.

3. Bürgerinformationsveranstaltung

Ein Bürgerbeiratsmitglied schlug vor, bei der nächsten Bürgerinformationsveranstaltung Flip Charts mit den entsprechenden einzelnen Suchräumen aufzustellen, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, hierzu entsprechende Kommentare abzugeben. Die Ausführung wird man vor Veranstaltung noch genau besprechen.

Ebenfalls soll zwischen der Bürgerinformationsveranstaltung und der Standortwahl wöchentlich mittwochs von 19.00 bis 21.00 Uhr eine Bürgersprechstunde angeboten werden.

Entschädigungspraxis

Es wurde angefragt, ob die Möglichkeit bestünde, die Entschädigungsregelungen bereits vor Umsiedlungsbeginn durchzuführen.

RWE Power erklärt hierzu, dass dies für das Ziel einer gemeinsamen Umsiedlung nicht zu empfehlen sei. Der Umsiedler kann das gleiche Grundstück in Größe und Zuschnitt am neuen Umsiedlungsstandort erhalten. Bei ähnlichem Aufbau am neuen Umsiedlungsstandort haben bisher unter 1 % die Finanzierungshilfe von RWE Power in Anspruch genommen.

Internetverbindung

Bürgerbeiratsmitglieder teilten mit, dass zwar die Internetverbindung in Morschenich wieder hergestellt sei, jedoch die Übertragungsrate sehr gering sei.

Hierzu erklärte Herr Weingartz von der Gemeindeverwaltung, dass Net Aachen eine High Speed Internetverbindung via Funk über das CDMA Netz anbiete. Infos hierüber erhält man unter www.netaachen.de

Nächste Bürgerbeiratssitzung

Die nächste Bürgerbeiratssitzung wurde für den 21.04.2010, 19.30 Uhr, terminiert.

Wahltermin für die Standortwahl

Als Wahltermin für die Standortwahl von Neu-Morschenich wurde unter Vorbehalt der 20.06.2010 vorgeschlagen.

Sobald der Termin für die Standortwahl festgelegt ist, wird die Bevölkerung rechtzeitig informiert.

Die Sitzung endete um 22.35 Uhr.

Bruno Rütth
Vorsitzender

Tina Prömpers
Schriftführerin